

II—2891 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 50 041/24-II/3/77

1355¹AB

1977 -11- 08

zu 1410¹JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. SCHWIMMER und Genossen am 18.10.1977 eingebrachten Anfrage Nr. 1410/J-NR/1977, betreffend Sprechfunkgeräte der Wiener Polizei, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Bei den im Rahmen der Überwachung von Objekten ausländischer Vertretungsbehörden verwendeten Handsprechfunkgeräten handelt es sich nur zu einem ganz geringen Teil um solche, die von der Stadt Wien der Bundespolizeidirektion Wien zur Verfügung gestellt worden sind.

Zu Frage 2:

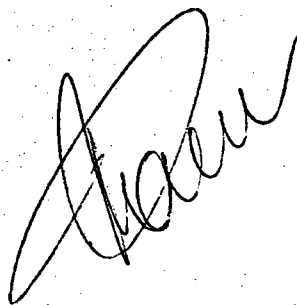
Die Anzahl der zu überwachenden Objekte und damit auch der für diesen Zweck verwendeten Handsprechfunkgeräte ist starken Schwankungen unterworfen, da die diesbezüglichen Anordnungen jeweils kurzfristig nach staatspolizeilichen Gesichtspunkten erfolgen. Zurzeit sind 64 Geräte im Rahmen solcher Überwachungsdienste eingesetzt. Davon stammen 17 Geräte aus dem von der Stadt Wien angeschafften Kontingent. Die übrigen für diese Aufgaben benötigten Geräte hat das Bundesministerium für Inneres beigestellt.

Zu Frage 3:

Der Großteil der von der Stadt Wien angekauften Handsprechfunkgeräte, nämlich 183 Stück, sowie weitere durch das Bundesministerium für Inneres beschaffte Geräte wurden auf die Sicherheitswache und den kriminalpolizeilichen Dienst zur Verwendung vorwiegend im Rayons- und Streifendienst aufgeteilt. Der Einsatz erfolgt bei den Bezirksabteilungen im Rahmen des Fußpatrouillendienstes zur besseren Überwachung von dichtverbauten Stadtteilen, Fußgängerzonen, Schnell- und

Stadtbahnstationen, öffentlichen Parkanlagen usw., bei verschiedenen Sonderabteilungen, wie der Diensthundeabteilung, der Verkehrsabteilung und der Alarmabteilung, vor allem im Rahmen von Sonderstreifen, Schwerpunktaktionen u.dgl., sowie für besondere staatspolizeiliche und kriminalpolizeiliche Zwecke.

Wien, am 4. November 1977

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'F. R. W.', written in a cursive style.